

## 36. Sitzung des AWF am 18.10.2023 – Öffentliche Sitzung

### TOP 8: Unterstützung bei der Unternehmensnachfolge im Handwerk

#### Allgemein:

- Gründe für nicht gelungene Nachfolgeprozesse von Unternehmen liegen vornehmlich darin
  - a) wie sich ein Unternehmen auf den Nachfolgeprozess vorbereitet hat bzw. wann und wie es diesen durchführt
  - b) Betrachtung der Entwicklung des Potenzials lässt vermuten, dass Zahl geeigneter, interessierter Personen und Unternehmen nicht hinreichend hoch ist, um den Nachfolgebedarf zu decken
- Probleme für die Nachfolge ergeben sich insbesondere aus dem demografischen Wandel (etablierte sowie potentielle Unternehmer:innen „altern“) und der grundsätzlichen Abwanderung von Menschen, insbesondere den zur Übernahme notwendigen Fachkräften
- verschiedene Untersuchungen zeigen, dass übernehmende und übergebende Personen häufig aus dem gleichen Landkreis stammen, zumindest aus dem gleichen Bundesland => folglich hohes Potential für Übernahmen für verdichteten, hoch verdichteten Raum erkennbar

#### Projekte der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE):

- zum Erforschen der grundsätzlichen Einflussfaktoren auf Ebene eines Landkreises wurde zunächst ein Unternehmensnachfolgemonitoring für die Uckermark durchgeführt (Forschungsbericht Februar 2023)
  - Basis der Erhebung eigene Unternehmensbefragung von IHK-Mitgliedsunternehmen
  - Aufgrund der räumlichen Gegebenheiten Empfehlung Trends und Alternativen aufzugreifen, z.B. neue Ansätze des Wirtschaftens bzw. wieder entdeckte Ansätze wie z.B. Genossenschaften oder solidarische Geschäftsmodelle für eine Unternehmensnachfolge (These: unternehmerisches Risiko verteilen und so Einstieg in Unternehmer:innentum erleichtern)
- parallel läuft seit 2022 bis 2025 das Forschungsprojekt „Innovative Instrumente zur Unterstützung der Unternehmensfortführung in ländlichen Räumen“ (Inno4Ufo)
  - Erarbeitung und Erprobung von Lösungsansätzen für KMU im Barnim und der Uckermark abgeleitet aus Megatrends, insbesondere Verteilung unternehmerischen Risikos

- Begleitung zunächst je eines Unternehmens pro Landkreis (beide Unternehmen bereits akquiriert, mögliche Ausweitung der Anzahl der Teilnehmer im Forschungsprojekt derzeit noch in Abwägung)
- Fokus auf Handwerk

#### **Fazit:**

- ob Potential für eine gelungene Unternehmensnachfolge gehoben werden kann, dürfte davon abhängen, inwiefern es den Unternehmen und auch den unterstützenden Institutionen wie IHKs, Kammern, Regionalbanken, Hochschulen, regionalen Wirtschaftsförderungen etc. gelingt, Trends der Unternehmensnachfolge in Verbindung zu bringen
- Umsetzung nur durch mehrere Akteure gemeinsam realisierbar
- Wirtschaftsförderung der Stadt Eberswalde unterstützt Bestandsunternehmen durch verschiedene Maßnahmen z.B. im Bereich Fachkräftesicherung (allgemeine Veranstaltungsformate, Maßnahmen zur Berufsorientierung) oder als Ansprechpartner in jeglichen Fragen (inkl. Beratung und Begleitung, bei fehlender Fachexpertise wird Kontakt zu bestehenden Ansprechpartnern hergestellt); auch aktiv in Netzwerkarbeit (z.B. mit Kammern, Netzwerk Schule-Wirtschaft oder Netzwerke Fachkräftesicherung Barnim-Uckermark, andere Wirtschaftsförderungen) für Lösungssuche im Einzelfall sowie zur Erprobung oder regelmäßigen Umsetzung vorbeugender Maßnahmen (z.B. Berufsorientierung zur Fachkräftesicherung)
- bei bekannten Gründungsvorhaben wird im Einzelfall geprüft, ob auch aus dem Bereich eine Suche nach Nachfolge bekannt ist und auf Wunsch der Kontakt hergestellt

#### **Exkurs Anfrage „Eberswalder Weg im Bereich Wirtschaft“:**

- bestehendes Gewerbe- und Industrieflächenentwicklungskonzept (GIK) aus dem Jahr 2008 soll voraussichtlich 2024 überarbeitet werden => Prozess soll sich an das angestrebte Ergebnis anpassen an der AG Wohnen orientieren und eine mit anderen Konzepten (z.B. INSEK, WISTEK etc.) abgestimmte Strategie enthalten
- um ein bestmögliches Ergebnis zu erstellen, sollen Fördermittel akquiriert werden => Achtung: neue Förderrichtlinie mit Bestimmungen werden erst 2024 bekannt, daher zunächst nur grobe Vorbereitungen möglich, detaillierte Aussagen werden zu gegebenem Zeitpunkt getroffen
- erfolgt kein Zugang zu Fördermitteln, wird in der Planung abgewogen, in welchem Umfang die Betrachtungen unter dem GIK erfolgen oder in andere Konzeptfortschreibungen oder -überarbeitungen einfließen kann